



Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung

vom 19. August 2020, Nr. 03/20

Anwesende:	72 Stimmberechtigte
Vorsitz:	Hans Andrea Fontana, Gemeindepräsident
Protokoll:	Tamara Wick
Stimmzähler:	Bernard Demarmels und Baltermia Demarmels
Gäste:	10 Gäste

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler/-innen

Hans Andrea Fontana begrüsst die Anwesenden zur heutigen Gemeindeversammlung. Die Traktandenliste wurde rechtzeitig versandt und es wurden keine Einwände geltend gemacht. Hans Andrea Fontana weist darauf hin, dass noch immer die Hygiene- und Abstandsmassnahmen in Bezug auf Corona gelten.

Als Stimmzähler werden Bernard Demarmels und Baltermia Demarmels gewählt.

Entschuldigt hat sich für heute Gondini Fravi.

2. Projekt „Autobahnkirche Andeer – Val Schons“

296

a. Vorstellung Projekt

Clo Catrina leitet zu diesem Traktandum ein und gibt einen kurzen Überblick zur Entstehungsgeschichte dieses Projektes. Im Anschluss übergibt er das Wort für die Präsentation des Projektes an die Projektverantwortlichen. Wie bereits in der Botschaft zu lesen war, informieren sie nun im Detail:

Die Interessengemeinschaft „Autobahnkirche Andeer – Val Schons“ (IG AK) besteht aus 15 Mitgliedern aus Andeer oder mit einem starken Bezug zu unserem Dorf. Sie hat am 19. Februar 2020 Medien und Bevölkerung eine Projektstudie der Architekten Herzog & de Meuron, Basel, für die erste Autobahnkirche der Schweiz vorgestellt. Das Echo war über Erwarten gross und sehr positiv. In rund 50 Beiträgen wurde in 14 Ländern und in 13 Sprachen über das Projekt berichtet. Das Vorhaben wird von beiden Landeskirchen unterstützt, was durch die persönliche Anwesenheit der Dekanin der reformierten Landeskirche Graubündens sowie des Bischofs von Chur untermauert wurde.

Das geplante Bauwerk wird nicht nur die erste Autobahnkirche in der Schweiz sein, sondern auch die erste Kirche, die als gemeinsames Projekt von Mitgliedern beider Landeskirchen gebaut wird. Einmal gebaut, wird die Autobahnkirche allen Menschen aller Religionen offenstehen.

Die geplante Autobahnkirche wird im Eigentum der Stiftung „Autobahnkirche Andeer – Val Schons“ sein. Diese sich in Gründung befindende Stiftung steht unter kantonaler Aufsicht und ihr alleiniger Zweck besteht in der Erstellung, im Unterhalt und im Betrieb einer christlichen Autobahnkirche an der A13 bei Andeer. Bis 2022 möchte die Interessengemeinschaft die Finanzierung des Projektes gesichert haben und bis 2023 soll der Rohbau stehen. Die eigentliche Stiftungsgründung steht bevor – die Problematik der Coronapandemie hat den Zeitplan etwas gebremst.

Die Geschäftsführung der Stiftung ist im Naturpark vorgesehen – die Zusammenarbeit bewährt sich. Auch die zuständigen Amtsstellen haben das vorliegende Projekt befürwortet.

Peider Ganzoni der Interessengemeinschaft betont, dass das Projekt aus privaten Spenden finanziert wird – ausser das Baurecht wünscht man keine finanzielle Beteiligung der Gemeinde! Der Betriebsfonds wird so geplant, dass für mindestens die ersten 10 Jahre der Betrieb und Unterhalt gesichert ist. Über diese Jahre hinaus soll mit dem Kerzenverkauf der Betrieb und Unterhalt gesichert werden.

Mit der Autobahnkirche möchte die IG den Durchreisenden einen Ort der Ruhe, der Rast und des Gebets anbieten und sie animieren, an- und innezuhalten. Dies bietet gleichzeitig die Möglichkeit auf die Schönheit unseres Tales, seine Sehenswürdigkeiten und auf unsere vielfältigen Dienstleistungsangebote hinzuweisen.

Als positiver Nebeneffekt des Projekts wird sich nach Einschätzung der IG AK eine substantielle Wertschöpfung einmalig bei der baulichen Errichtung der Autobahnkirche sowie der notwendigen Infrastruktur und wiederkehrend in der zusätzlichen Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen in unserer Region durch die Besucherinnen und Besucher einstellen. Der Bekanntheitsgrad unseres Dorfes ist bereits durch die Bekanntmachung des Projektes deutlich gestiegen. Sollte das Projekt realisiert werden, wird das einheimische Gewerbe und der Tourismus nachhaltig davon profitieren können.

Anlässlich der Orientierungsversammlung wurden Befürchtungen vorgebracht, dass die Autobahnkirche zu massivem Mehrverkehr und Lärm führen könnte. Dem ist nicht so. Die Besucher der Autobahnkirche gehören fast ausschliesslich zu den Durchreisenden in den rund 7500 Fahrzeugen, die jeden Tag an unserem Dorf vorbeifahren und nur Lärm und Abgase zurücklassen. Anders als z.B. bei einem Open-Air-Konzert oder einer Sportveranstaltung kommen die Besucher einer Autobahnkirche nicht alle am gleichen Tag, sondern verteilen sich über das Jahr und den über den Tag und sie kommen aus beiden Richtungen. Bei einem optimistisch angenommenen Besucheraufkommen von 10'000 Personen pro Jahr wären dies weniger als 20 Autos pro Tag. Die Besucher werden sich zu Fuss vom Parkplatz zur Autobahnkirche begeben. In der Nacht wird die Autobahnkirche geschlossen sein.

Das Projekt „Autobahnkirche Andeer – Val Schons“ ist eine private Initiative. Dementsprechend ist die IG AK bestrebt, die notwendigen finanziellen Mittel für den Bau und den Betrieb der Autobahnkirche auf privater Basis zu beschaffen.

Bevor mit der Mittelbeschaffung begonnen wird, möchten die Initianten eine verbindliche Zusage, dass die Landeigentümer den für das Projekt notwendigen Boden im Baurecht zur Verfügung stellen werden. Dies sind für den Bau der Autobahnkirche und den Fussweg die Parzelle 803 (ASTRA) und Teile der Parzellen 1054 und 1093 (Gemeinde Andeer). Das Bundesamt für Strassenbau (ASTRA) hat bereits bestätigt, für eine Abtretung des Bodens am geplanten Standort an der A13 Hand zu bieten.

Nach der Präsentation gibt Clo Catrina das Wort frei.

In der folgenden Diskussion werden mehrfach die Fragen nach der möglichen Zu- und Wegfahrt vom geplanten Parkplatz von und zur A13 hinterfragt. Der Gemeindevorstand informiert, dass ein Voll- oder zusätzlicher Teilanschluss A13 im aktuellen Zeitpunkt nicht zur Diskussion steht und das Projekt der IG Autobahnkirche bewusst losgelöst von dieser Thematik geplant wurde. Auch die Örtlichkeit wurde vom Architekten bewusst an dieser Stelle festgelegt, auch wenn weitere Standorte geprüft wurden.

Auch erfolgen mehrere Wortmeldungen, wonach bezweifelt wird, dass Touristen, welche die Autobahnkirche besichtigen, schlussendlich auch das Dorf besuchen und der Gemeinde somit etwas bringen. Demgegenüber stehen die Aussagen der Projektverantwortlichen und des Gemeindevorstandes, welche durchaus eine Wertschöpfung für die Gemeinde sehen und eine Chance für das Tal und die Gemeinde erwarten. Auch mehrere Einwohner schliessen sich dieser Meinung an.

Im weiteren Verlauf der Diskussion wird geklärt, dass Toiletten bei den Parkplätzen vorhanden sein werden und dass die vorgesehene Maximalvariante für die Parkierung 12 Autoparkplätze, 2 Busparkplätze und eine Wendekurve beinhaltet.

Eine konkrete Frage aus der Bevölkerung ist, ob der Betrieb und Unterhalt auch nach 10 Jahren durch die Stiftung getragen wird, was von den Projektverantwortlichen bejaht werden kann. Erfahrungen mit ähnlichen Projekten haben gezeigt, dass der Betrieb und Unterhalt mit dem Kerzenverkauf abgedeckt werden kann.

Maya Furler stellt im Verlauf der Diskussionsrunde den Antrag, dass die Erteilung des Baurechts mit der Bedingung verbunden wird, dass der Gemeinde für die gesamte Dauer des Betriebs keinerlei Kosten für Unterhalt und Betrieb entstehend dürfen. Gemäss Peider Ganzoni der IG Autobahnkirche beinhaltet der aktuelle Kreditantrag dies bereits und es ist zusätzlich auf Grund der Eigentumsverhältnisse der Kirche gegeben. Die Stiftung kommt während der ganzen Zeit des Baurechts für die Kosten und den Unterhalt der Autobahnkirche auf.

b. Einräumung Baurecht

Gestützt auf obige Ausführungen stellt die IG „Autobahnkirche Andeer – Val Schons“ hiermit Antrag an die Gemeinde Andeer, der Stiftung „Autobahnkirche Andeer – Val Schons“ in Gründung ein Baurecht einzuräumen an Teilen der beiden für die Realisierung des Projektes benötigten Parzellen 1054 und 1093 (insgesamt max. ca. 4'000 m²), und zwar unter nachfolgenden Bedingungen:

- Die Stiftung ist gegründet und im Handelsregister eingetragen.
- Die Finanzierung des Projektes „Autobahnkirche Andeer – Val Schons“ (die provisorische Kostenschätzung beläuft sich auf CHF 8 bis 10 Mio.; inklusive Betriebsfonds für 10 Jahre) gelingt bis am 31.12.2024.
- Die Baubewilligung für die Erstellung der „Autobahnkirche Andeer – Val Schons“ wird bis am 31.12.2025 erteilt.
- Das Baurecht läuft 99 Jahre.

Der Baurechtszins liegt im ortsüblichen Rahmen für Gemeindeboden und einem nicht gewinnorientierten Zweck.

Als keine Wortmeldungen mehr vorliegen, nimmt Clo Catrina die Abstimmung vor:

Antrag des Gemeindevorstandes

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung die Erteilung eines Baurechts unter den obgenannten Bedingungen für die beiden Parzellen 1054 und 1093 für den gesamthaften Baurechtszins von SFr. 1.00/Jahr.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung erteilt das Baurecht unter den vorgenannten Bedingungen für die beiden Parzellen 1054 und 1093 für den gesamthaften Baurechtszins von SFr. 1.00/Jahr mit 58 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen.

Hans Andrea Fontana bedankt sich im Namen der Interessengemeinschaft bestens für die Zustimmung zu diesem Antrag.

3. Diverses

297

Vom Gemeindevorstand wird wie folgt informiert:

- Die **Wald-/Weideausscheidung** ist immer noch bei den kantonalen Behörden hängig und es wird wieder darüber informiert, sobald wir mehr wissen.

- Der Ressortvorsteher Landwirtschaft bittet alle Landwirte, die **Begleitdokumente** im Zusammenhang mit den Gemeindeweiden jeweils zügig auf der Gemeindekanzlei abzugeben.
- Die **Lawinenverbauung Vallatscha** muss nach einem Rutsch im vergangenen Winter dringend repariert werden. Das Geschäft wird an der nächsten Gemeindeversammlung im Nachtrag traktandiert.
- Der **Breitbandausbau** der Swisscom kommt voran und Ende Jahr resp. Anfang nächstes Jahr sollten alle Abonnenten ihre Anschlüsse anpassen können und von den verbesserten Leistungen profitieren können.

Aus der Bevölkerung erfolgen diverse Anfragen:

- Dieses Jahr ist ein enormes Verkehrsaufkommen auf der **Umfahrungsstrasse Tgavugl** festzustellen. Ist eine Temporeduktion in diesem Bereich möglich? Hier ist der Gemeindevorstand in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei an der Ausarbeitung möglicher Lösungen. Hans Andrea Fontana kann hier antworten, dass die Gemeinde mit der Kantonspolizei an der Ausarbeitung möglicher Lösungen ist.
- Die Angehörigen der **Feuerwehr** sind gebeten, das Tempo bei Einsätzen im Bereich des Kindergartens und des Schulhauses anzupassen und Rücksicht auf die Kinder zu nehmen.
- Es wird gefragt, ob der obere Teil des **Tscherraweges** in diesem Jahr unterhalten/repariert wird, was vom Ressortvorsteher bejaht werden kann.

Als keine Wortmeldungen mehr eingehen, dankt der Gemeindepräsident allen für ihr Kommen und schliesst die Versammlung.

Schluss der Versammlung: 21.40 Uhr

Der Protokollführer:

Der Gemeindepräsident: